



FINANZIERUNG IN ÄGYPTEN

Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte deutscher Unternehmen in Ägypten im Bereich der erneuerbaren Energien (Windenergie und Netzintegration)

www.export-erneuerbare.de

Impressum:

Finanzierungsmodul der Exportinitiative Erneuerbare
Energien im Rahmen des AHK-Geschäftsreiseprogramms:
Länderspezifische Kurzstudie Ägypten

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft:
ICON-INSTITUT Engineering GmbH und
DFIC – Dr. Fromme International Consulting
c/o ICON-INSTITUT Engineering GmbH
Von-Groote-Straße 28
D-50968 Köln
Telefon: +49 (0)221-93743-0
Fax: +49 (0)221-93743-5
Email: engineering@icon-institute.de
Webseite: www.icon-institute.de

Stand

Mai 2014

Redaktion

Ute Zimmermann, Alexander Sachs (beide ICON)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht
ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist,
bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und
nach bestem Wissen erstellt. Genutzt und zitiert sind
öffentlich bereitgestellte Informationen von Banken und
Institutionen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr
für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität
der bereitgestellten Informationen. Für Schäden
materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung
oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen
unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der
Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich
vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last
gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Finanzierung und Absicherungen aus Deutschland	4
2.1 Allgemeine Anmerkungen	4
2.2 Kurzfristige Finanzierung: das Akkreditiv	4
2.3 Mittelfristige Finanzierungen: Exportfinanzierung	4
2.4 Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung	5
2.5 Länderrisiko Ägypten	6
2.6 Scharia-konforme Finanzierungen	6
2.7 Währungsrisiko	7
2.8 Zinsrisiko	7
3. Das ägyptische Bankensystem	8
3.1 Allgemeine Anmerkungen	8
3.2 Banken in Ägypten	8
3.3 African Export Import Bank	9
4. Nationale Förderprogramme in Ägypten	9
4.1 Allgemeine Anmerkungen	9
4.2 Programm der Federation of Egyptian Industries – FEI	10
4.3 Programm des Industrial Modernization Center –IMC	10
4.4 Clean Development Mechanism – CDM	11
5. Förderprogramme internationaler Organisationen	12
5.1 Allgemeine Anmerkungen	12
5.2 Clean Technology Fund (CTF)	12
5.3 Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa–Mittelmeer (FEMIP)	13
5.4 Trade Facility Program (TPF)	13
5.5 Vorhaben der African Development Bank (AfDB)	13
6. Beispiel Zaafarana Wind Park	14
7. Fazit	15
8. Anhang: Adressen	16

Abkürzungsverzeichnis

AfDB	African Development Bank
Afreximbank	African Export Import Bank
AHK	Außenhandelskammer
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
BOO	Build own operate
BOOT	Build own operate transfer
CDM	Clean Development Mechanism
CDM/APU	CDM Awareness & Promotion Unit
CER	Certified Emission Reductions
CFR	Cost and freight
CIB	Commercial International Bank
CIF	Cost, insurance and freight
CTF	Clean Technology Fund
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (KfW Bankengruppe)
EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EDBE	Export Development Bank of Egypt
EE	Erneuerbare Energien
EEHC	Egyptian Electricity Holding Company
EETC	Egyptian Electricity Transmission Company
EFGH	EFG-Hermes Holding Company
EGP	Ägyptischen Pfund
EIB	Europäische Investitionsbank
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FEI	Federation of Egyptian Industries
FEMIP	Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa–Mittelmeer
FOB	Freight on board
GAFI	General Authority for Investment
IEA	International Energy Agency
IFC	International Finance Corporation (Weltbankgruppe)
IMC	Industrial Modernization Center
IWF	Internationaler Währungsfonds
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
(K)KMU	(Kleinst-) Kleine und mittlere Unternehmen
KV	Kilovolt
MENA	Middle East & North Africa
NBE	National Bank of Egypt
NSGB	National Société Générale Bank
MW	Megawatt
NREA	New & Renewable Energy Authority
PPA	Power Purchase Agreement
PPP	Public Private Partnership
TPF	Trade Facility Program
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
USD	US Dollar
ZMA	Zielmarktanalyse

1. Einführung

Für exportorientierte Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien (EE) stellt die Finanzierung oftmals ein wesentliches Hindernis bei der Umsetzung von Projekten im Ausland dar. Dabei ist ein solides Wissen über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften entscheidend, um in einer frühen Phase die Grundlage für den Gesamterfolg einer unternehmerischen Tätigkeit zu legen.

Die Exportinitiative EE des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ermöglicht deutschen Unternehmen sich im Rahmen des AHK-Geschäftsreiseprogrammes „Windenergie und Netzintegration“ in Ägypten Mitte Juni 2014 (verschoben aus 2013) über den Zielmarkt zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Die Zielmarktanalyse der AHK bietet den Unternehmen umfangreiche Informationen zu Marktentwicklung und Absatzmöglichkeiten sowie Energiepolitik und den regulativen Rahmenbedingungen für EE. Darüber hinaus erhalten sie Informationen, welche *Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme* zur Unterstützung ihrer unternehmerischen Tätigkeit existieren. Finanzierungsmöglichkeiten beziehen sich im Folgenden auf investive Maßnahmen, d.h. die Finanzierung von Investitionen durch Export- und Kreditfinanzierung oder Projektfinanzierung.

Die vorliegende Analyse erörtert diese Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Der Studie liegt die allgemeine Basisstudie zu Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien 2013¹ zugrunde. Daher wird die Basisstudie als ergänzende Lektüre empfohlen ([diese ist hier im Internet abrufbar](#)). Die Länderstudie für Ägypten gliedert sich wie folgt:

- Kapitel 2 erläutert grundlegende *Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten aus Deutschland*,
- Kapitel 3 befasst sich mit den *Bedingungen im ägyptischen Bankensystem*,
- Kapitel 4 fasst *Förderprogramme in Ägypten* zusammen,
- Kapitel 5 erläutert *Förderprogramme internationaler Organisationen*
- In Kapitel 6 wird ein *Projektbeispiel* gegeben und
- Kapitel 7 liefert das Fazit.

Einige Kontaktdaten der Institutionen sind im Anhang aufgelistet. Zudem sind Internetseiten als Link unterlegt. Für den Großteil der aus Deutschland stammenden Finanzierungsprogramme stehen die Hausbanken der Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung.

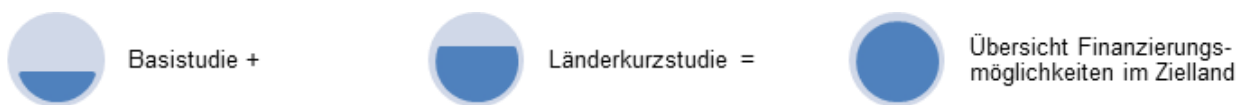


Abbildung 1: Komponenten des Finanzierungsmoduls

¹ Die Basisstudie beinhaltet eine einführende Übersicht in die Logik von Finanzierungsinstrumenten und ihrer Anwendung, sowie eine Übersicht von Finanzierungsorganisationen und ihren Programmen inkl. der relevanten Kontaktadressen.

2. Finanzierung und Absicherungen aus Deutschland

2.1 Allgemeine Anmerkungen

- Trotz der schwierigen politischen Situation honoriert Ägypten bisher alle internationalen Verträge, Abkommen und Beschlüsse.
- Es gibt kein Gesetz über erneuerbare Energie, ein Entwurf liegt allerdings vor.
- Für Importe mit staatlichen Abnehmern werden fast immer Zwischenhändler eingeschaltet.
- Informationsbeschaffung über Bonität des Kunden und Absatzmärkte ist schwierig
- Devisenknappheit verzögert internationale Geschäfte.
- Importeure akzeptieren in der Regel auf Euro oder USD fakturierte Rechnungen; üblich sind FOB (freight on board) von europäischen Häfen oder CIF (cost, insurance and freight) bzw. CFR (cost and freight) Alexandria.
- Ausrüstungsgegenstände und Ersatzteile für erneuerbare Energien erfahren Zollvergünstigungen.

2.2 Kurzfristige Finanzierung: das Akkreditiv

In der gegenwärtigen Situation gewinnt das Akkreditiv eine besondere Bedeutung, da nicht nur das typische kurzfristige Geschäft damit abgedeckt werden kann, sondern auch mittelfristige Laufzeiten (siehe 2.3). In jedem Fall wird empfohlen, ein bestätigtes unwiderrufliches Akkreditiv von einer ägyptischen Bank bzw. einer ausländischen Bank mit Geschäftsaktivitäten in der Region eröffnen (siehe Bankenmarkt 3.1) zu lassen. Bestätigung bedeutet, dass sich der Exporteur das Zahlungsrisiko von der avisierenden Bank erneut absichern lässt. Es ist zu beachten, dass der ägyptische Importeur in der Regel eine hundertprozentige Bardeckung des Akkreditivbetrages bzw. anderweitige Sicherheiten hinterlegen muss, bevor die Bank das Akkreditiv eröffnen kann. Diese Regelung ist für einige Produkte auf dem Prüfstand und sollte aktuell nachgefragt werden. Eine Kurzumfrage bei verschiedenen deutschen Banken ergab, dass derzeit Nachsichtakkreditive 180 bis 270 Tagen als machbar gelten, längere Laufzeiten müssen im Einzelfall abgestimmt werden.

Von Dokumenteninkassi wird abgeraten, da die gegenwärtige Situation als zu unübersichtlich gilt und damit das Risiko nicht eingeschätzt werden kann.

- Vor Unterzeichnung des Kaufvertrages sollten die Zahlungsbedingungen mit der Hausbank abgesprochen werden, um Schwierigkeiten mit dem Akkreditiv zu vermeiden.
- Wer zusätzliche Informationen über den Kunden erhalten möchte, kann über die Deutsch-Arabische Handelskammer² Auskünfte anfordern (gebührenpflichtig). Es sollte überprüft werden, inwiefern die Informationen nur auf einer Selbstauskunft des Kunden beruhen oder ob Zugang zu weiteren Informationen (Auskunftei) besteht.
- Es kann zu Verzögerungen bei der Akkreditiveröffnung kommen, bis alle Sicherheiten von Seiten des Importeurs gestellt sind und die Bank genügend Devisen hat.

2.3 Mittelfristige Finanzierungen: Exportfinanzierung

Um die Schwierigkeiten der mittelfristigen Finanzierungen zu umgehen, wurde beobachtet, dass in der Vergangenheit entweder back to back, also konsekutiv aufeinander abgestimmte, Akkreditive eröffnet wurden oder die Zahlungsfrist entsprechend verlängert wurde. Dies zieht zwar höhere Finanzierungskosten nach sich, kann aber eine Alternative zu den

² www.ahkmena.com

sonst eventuell eher gebräuchlichen Bestellerkrediten darstellen. Dies sollte weiterhin mit einer Hermesdeckung abgesichert werden.

Bei mittel- bis langfristigen Finanzierungen bestehen keine formellen Deckungsbeschränkungen für von Hermes besichertes Exportgeschäft. Bestellerkredite sind möglich, scheinen aber seit dem Beginn der politischen Unruhen wenig nachgefragt zu werden. Zusätzlich sind Hermesdeckungen für das kurzfristige Geschäft von bis zu 360 Tagen Kreditlaufzeit möglich. In jedem Fall müssen entsprechende Informationen über den Importeur vorliegen oder entsprechende Banksicherheiten. Die Berechnung der Entgelte richtet sich nach dem Länderrisiko.

- Bei mittelfristiger Finanzierung ist im besonderen Umfang auf die Bonität des Kunden zu achten und mit der Hausbank die Palette der möglichen Sicherungsinstrumente durchzusprechen.
- Für die African Export-Import Bank (Afreximbank) mit Sitz in Kairo besteht als Garantin und Darlehensnehmerin ein Obligorahmen von EUR 75 Mio. Geschäfte werden weiterhin als Einzelfall geprüft (siehe auch 3.2).

Weitere Informationen:

<http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderbeschluesse/aegypten.html>

2.4 Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung

Aufgrund der schwierigen Finanzlage des Landes bekommt das Thema Public Private Partnership (PPP) und damit verschiedene Formen der Projektfinanzierung eine neue Bedeutung: 75% der neu zu installierenden Kapazität erneuerbarer Energien (4825 MW) sollen nach dem Willen der Regierung in Zukunft vom Privatsektor finanziert werden. Projektfinanzierungen sind durch die Erschließung der Öl- und Gasvorhaben bekannt, so dass die Strukturen auf den Markt der erneuerbaren Energien übertragen werden können. Die Konzessionsverträge werden zwischen der staatlichen Seite NREA (New & Renewable Energy Authority) und den privatwirtschaftlich orientierten Entwicklern auf Basis internationaler Ausschreibungen in der Regel als BOOT (build own operate transfer) bzw. als BOO (build own operate) vergeben. Um dem Privatsektor die Finanzierung zu erleichtern, werden festen Abnehmerverträgen (power purchase agreement, PPA) mit der Egyptian Electricity Transmission Company (EETC) geschlossen, die wiederum von der Zentralbank von Ägypten garantiert werden.

Obwohl das Gesetz über erneuerbare Energien noch nicht verabschiedet ist, wurden 2009 bereits Windfarmen im Gebiet des Roten Meers ausgeschrieben. Man geht daher davon aus, dass auch ohne Vorlage des Gesetzes weitere Windparks ausgeschrieben werden. Es wird erwartet, dass die Finanzierung ebenfalls - zumindest teilweise - weiterhin durch internationale Organisationen erfolgt, nach deren Richtlinien dann auch eine Implementierung der Anlage zu erfolgen hat. Der Verhandlungsspielraum für den Bieter ist somit eingeschränkt.

Laut der International Energy Agency³ (IEA) wird die ägyptische Regierung in dem bereits als Entwurf vorliegendem Gesetz über erneuerbare Energien folgende Maßnahmen ergreifen, um Investitionen im Bereich erneuerbarer Energien zu fördern. Dies wäre für die Projektfinanzierung eine gute Nachricht.

Dazu gehören unter anderem, dass

- die Landnutzungsgenehmigungen für RE auf einer Fläche von 7600 qkm bereits durch die NREA erteilt und durch Auktionen gegen Zahlung von 2% der jährlichen Energieerzeugung bereitgestellt werden
- die environmental impact assessments (EIA), also die Umweltverträglichkeitsprüfungen einschließlich Berücksichtigung von Vogelwanderungen, bereits erteilt wurden
- die PPAs eine Laufzeit von 20 bis 25 Jahren haben und
- Neuinstallationen an das nationale Verteilersystem angeschlossen werden.

³ <http://www.iea.org/policiesandmeasures/pams/egypt/name.24583.en.php>

Kritisch sind weiterhin folgende Punkte:

- Zahlung der PPAs in ägyptischen Pfund (EGP), womit der Eigentümer das alleinige Wechselkursrisiko trägt (siehe auch Wechselkursrisiko)
- Vergleichbarkeit/Angleichung der Kosten von erneuerbaren Energien und konventioneller Energie.

Für diese und auch andere Punkte soll von der ägyptischen Regierung ein Renewable Energy Fund aufgesetzt werden, der bei der Lösung dieser Probleme helfen soll (siehe hierzu auch 5.2).

Projektfinanzierungen werden oft von einer Exportfinanzierung flankiert, wenn es um die Absicherung des unmittelbaren Exports von Technologien und Anlagen geht. Hier steht Hermes im Auftrag der Bundesregierung mit entsprechenden Instrumenten, besonders für die Förderung von erneuerbaren Energien, bereit. Besonders Onshore-Windparks wurden in der Vergangenheit gefördert, wobei das *OECD Sektorabkommen*⁴ hilfreich war. Das Abkommen regelt Vorzugskonditionen für CO₂-minimierende Vorhaben, die besonders bei langfristigen, als Projektfinanzierung strukturierten Finanzierungen angewandt werden können.

- Projektfinanzierung ist ein probates Mittel zur Finanzierung von Windenergie
- In der Regel wird die Finanzierung aus Mitteln der Investoren, internationalen Geldern und Beiträgen der ägyptischen Regierung gestemmt.
- Projektfinanzierungen brauchen Zeit, bis alle Verträge verhandelt sind und haben höhere Vorabkosten.

Weitere Informationen:

Die Weltbank stellt auf ihrer Webseite ein interessantes Beispiel für die Finanzierung eines Windparks mit der NREA dar. http://www-wds.worldbank.org/external/default/WDSContentServer/WDSP/IB/2013/03/20/000333037_20130320141534/Rendered/PDF/761310BRIoREFIooBox374367BooPUBLICo.pdf

2.5 Länderrisiko Ägypten

Das Länderrisiko wird von den drei internationalen Ratingagenturen derzeit wie nachfolgend dargestellt bewertet.⁵ Die Bewertung des Länderrisikos Ägypten entspricht nicht mehr dem sogenannten *investment grade*. Es ist somit Unsicherheit aus Länderrisikosicht zu erwarten und jede Art der Finanzierung sollte mit entsprechenden Absicherungen hinterlegt werden.

Fitch:	B-; Ausblick stabil
S&P:	B-; Ausblick stabil
Moody's:	Caa1; Ausblick negativ

Bei Hermes rangiert Ägypten in der Klasse 6 (von 7 Klassen), was ein unterdurchschnittliches Geschäftsklima mit schleppender Wirtschaftsentwicklung und Transferrisiken bedeutet.

2.6 Scharia-konforme Finanzierungen

Islamische Finanzierungsinstrumente tragen dem Zinsverbot in vielen muslimischen Ländern Rechnung. Viele der ägyptischen Banken bieten neben den traditionellen westlichen Finanzierungsformen daher parallel auch Scharia-konforme Möglichkeiten an. Zwar gibt es in vielen muslimischen Ländern die Tendenz, die Handelsfinanzierung vom

⁴ [http://search.oecd.org/officialdocuments/displaydocumentpdf/?cote=tad/pg\(2012\)7&doclanguage=en](http://search.oecd.org/officialdocuments/displaydocumentpdf/?cote=tad/pg(2012)7&doclanguage=en)

⁵ Quelle: Börsenzeitung

Zinsverbot auszunehmen, jedoch ergibt sich daraus im Zweifelsfall keine Rechtssicherheit, bei Zahlungsverzögerungen einen Anspruch auf Zinsen geltend machen zu können.

Das Instrument, das bei einer Handelsfinanzierung angewandt wird, nennt sich *Murabaha*. Die Bank des Importeurs kauft die Ware des deutschen Exporteurs an und stundet dem Importeur den Kaufpreis. Für diese Stundung fällt eine Gebühr an, die den Finanzierungskosten entspricht und sich *Murabaha-Profit* nennt. Somit erhält der Importeur die Ware und die Bank bekommt ein Entgelt. Sind mehrere Lieferungen vorgesehen, wäre auch eine Rahmenvereinbarung statthaft, bei der die Bank des Importeurs zu bestimmten Terminen Waren vom Exporteur abkauft und bei Erhalt der Ware zahlt.

Auch bei längerfristigen Finanzierungen, wie beispielsweise einem auf Projektfinanzierung basierten PPP, lässt sich ein Sharia-konformes Instrument anwenden. Es wird generell *Sukuk* bzw. islamische Anleihe oder islamischer Bond genannt. Am einfachsten stellt man es sich als eine Art *sell and lease back-Verfahren* vor: Die Vermögenswerte werden verbrieft, an die neuzugründende Projektgesellschaft transferiert und an die Investoren (auch Sponsoren genannt) verkauft. Die Erträge, die im Laufe der Zeit generiert werden, gehen an die Investoren, und am Ende der Laufzeit kauft der Herausgeber der Anleihe (in der Regel eine Bank) die Anteile zurück.

- Hermes, die Exportkreditversicherung der Bundesrepublik, kann *Murabaha*-Finanzierungen grundsätzlich in Deckung nehmen. ⁶
- In deutschen Geschäftsbanken gibt es in der Regel auch Spezialisten für die Beratung von Sharia-konformer Geschäftsabwicklung.

2.7 Währungsrisiko

Das Währungsrisiko des ägyptischen Pfunds (EGP) ist als relativ groß einzuschätzen. Seit Beginn des Jahres verlor es gegenüber dem USD bereits um mehr als 5%. Dies liegt vor allem an der Politik der Zentralbank, die auf die schwindenden Devisenreserven reagiert und gleichzeitig das EGP abwertet. Vor den Unruhen betrug die Währungsreserven rund 36 Mrd. USD, die inzwischen auf 15 Mrd. USD gesunken sind. Vor allem die Deviseneinnahmen durch den Tourismus fehlen, weshalb die Zentralbank ihre Devisenreserven angriff. Inzwischen stehen so wenig Reserven zur Verfügung, dass die Zentralbank eine wöchentliche Auktion für Devisen veranstaltet, bei der Geschäftsbanken sich für einen bestimmten Betrag bewerben können. Bei der Menge der auktionierten Devisen und dem Andrang ist die Einzelposition pro Geschäftsbank allerdings sehr gering. Es kommt daher zum Teil zu erheblichen Zeitverzögerungen im internationalen Geschäft.

- Wer keine andere Chance sieht als in EGP zu fakturieren, sollte unbedingt eine Absicherung machen. Aufgrund der lokalen Gesetzgebung ist ein Verkauf von EGP nur im Land möglich.
- Zur Absicherung von Termingeschäften existieren allerdings die sogenannten *Non Deliverable Forwards*, die auf dieses Problem eingehen. Diese Dienstleistung wird von einigen deutschen Banken angeboten und hat deshalb den Vorteil, auch der deutschen Rechtsprechung zu unterliegen.

2.8 Zinsrisiko

Die Zinsen für das EGP werden von der Zentralbank festgelegt. Als Richtgröße wird die *overnight deposit rate* derzeit mit rund 8,25% angegeben. In der Vergangenheit schwankte das Zinsniveau zwischen 21,4% und den jetzt historisch niedrigen Zinsen mit einem Mittelwert von 11,57%. Trotzdem liegt das Zinsniveau weit über dem in Europa und den USA.

⁶ Quelle und weitere Informationen siehe http://www.agaportal.de/pdf/hds/hds_islamische_finanz.pdf

Zinsänderungsrisiken ergeben sich für den deutschen Exporteur, der z.B. in Euro oder in EGP fakturiert, nur dann, wenn er von steigenden Zinsen ausgeht. Experten sehen sowohl beim Euro als auch beim EGP gegenwärtig eher einen weiteren Trend nach unten. Bei längerfristigen Finanzierungen sind deshalb hier die entsprechenden Absicherungsinstrumente wie Zinsswaps oder Forwards zu empfehlen.

3. Das ägyptische Bankensystem

3.1 Allgemeine Anmerkungen

Der ägyptische Bankenmarkt ist relativ gut entwickelt. Alle Banken unterliegen der Aufsicht der Central Bank of Egypt, der Zentralbank. Eine großangelegte Reform in 2003 hat das einzuzahlende Stammkapital auf EGP 500 Mio. heraufgesetzt, wodurch es zu Fusionen und einer Bereinigung des Marktes kam. Ägypten ist im Prozess, die Basel-II-Vorschriften einzuführen.

Allerdings ist die Kapitaldecke der Banken seit Ausbruch der Unruhen aufgrund von Kreditausfällen zunehmend dünner geworden. Zur Stützung der Liquidität des Systems sind Gespräche, u.a. mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) über einen Kredit von USD 4,8 Mrd. im Gange, gestalten sich aber wegen der politischen Abstimmungsprozesse schwierig. Auch die International Finance Cooperation (IFC) steht in den Startlöchern, die Liquidität im Markt durch entsprechende Kredite an private Banken zu erhöhen. Begrenzte Liquidität und die Devisenknappheit der ägyptischen Banken, über die bereits mehrfach gesprochen wurde, sind die Hauptprobleme.

Es gibt insgesamt 39 Banken in Ägypten, die für den Außenhandel in Frage kommen. Darunter befinden sich sowohl staatliche als auch private Banken sowie Banken ausländischer Anbieter. Aufgrund des Bankgeheimnisses sind Bankauskünfte oder Auskünfte über die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens nicht vorgesehen.

- Deutsche Banken unterhalten zu einer Reihe ägyptischer Banken Korrespondenzbankbeziehungen, so dass davon auszugehen ist, dass die Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts weitestgehend standardisiert ist.

3.2 Banken in Ägypten

Im Folgenden werden einige der Banken kurz vorgestellt, ohne damit eine Wertung vorzunehmen. Alle genannten Banken sind im Außenhandel aktiv.

Commercial International Bank (CIB) hat die größte Marktkapitalisierung und gilt als Marktführer in verschiedenen Sektoren. Die Bank wurde mehrfach auch international ausgezeichnet.

www.cibeg.com/English/Pages/default.aspx

National Bank of Egypt (NBE) ist die älteste Bank und rangiert weltweit auf Platz 269 in Hinblick auf ihre Bilanzsumme und liegt damit vor allen anderen ägyptischen Banken.

www.nbe.com.eg

Banque Misr gilt als die Bank der Industrie und viertgrößte Bank Ägyptens. Anteilseigner sind unter anderem die National Société Générale Bank.

www.banquemisr.com

National Société Générale Bank (NSGB) ist mittlerweile wohl die größte private Bank Ägyptens. Sie ist ein Joint-venture der National Bank of Egypt und der Société Générale aus Frankreich.

www.nbe.com.eg

Bank of Alexandria gilt als die Bank der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie hat ein breites Filialnetz und war die erste Bank, die teilprivatisiert wurde.

www.alexbank.com/index.aspx

Faisal Islamic Bank of Egypt war die erste Bank die kommerzielles Geschäft auch in der Sharia-konformen Variante angeboten hat.

www.faisalbank.com.eg

Die *HSBC Egypt* ist ein Ableger der englischen Bank HSBC, die ein weltweites Netz von Filialen unterhält und als eine der größten ausländischen Dependancen im Land gilt.

www.hsbc.com.eg/1/2/eg/home

3.3 African Export Import Bank

Die African Export Import Bank (Afreximbank) ist eine Besonderheit in der Bankenlandschaft. Sie wurde 1993 von verschiedenen afrikanischen Regierungen und privaten Investoren gegründet und operiert als multilaterale Handelsbank. Ziel ist es, mit entsprechenden Finanzierungsinstrumenten den Handel sowohl unter den afrikanischen Staaten als auch in andere Länder zu fördern. Die Zentrale der Bank ist in Kairo ansässig.

Neben den üblichen Instrumenten der Außenhandelsfinanzierung, wie Akkreditive, werden auch Projektfinanzierungen unterstützt. Die Bank hat aufgrund ihres multilateralen Charakters mit verschiedenen Ländern Rahmenabkommen geschlossen, darunter auch mit der deutschen Exportkreditversicherung Hermes. Des Weiteren gehört sie zum Korrespondenzbanksystem vieler deutscher Banken. Man kann also von stark standardisierten Prozessabläufen zwischen den Banken ausgehen.

Weitere Informationen: <http://www.afreximbank.com/afrexim/en/Home.aspx>

4. Nationale Förderprogramme in Ägypten

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Verantwortlich für die Förderung der erneuerbaren Energien von staatlicher Seite ist die New & Renewable Energy Authority (NREA). Es ist ihre Aufgabe, die politischen Ziele der Regierung umzusetzen und zu befördern. An konkreter finanzieller Unterstützung stehen der NREA aber wenig Gelder zur Verfügung, weshalb sich die Unterstützung vor allem auf immaterielle Unterstützung bezieht, bspw.:

- Ressourcenbewertung
- Technische Daten für Durchführbarkeit
- Einholung von Lizenzen etc.

Weitere konkrete Unterstützung gibt es durch den in Aussicht gestellten *feed in*-Tarif, der eine langfristige Planung der zukünftigen Erträge sicherstellen soll, sowie eine Abnahmegarantie der Egyptian Electricity Transmission Company

(EETC). Auch die Vertragslaufzeit von bis zu 20-25 Jahren wird immer wieder als Teil des Anreizprogramms der ägyptischen Regierung für private Investoren in den Sektor der erneuerbaren Energien genannt.

Daneben gibt es staatlicherseits die Reduktion von Einfuhrzöllen für Anlagen und Ersatzteile für erneuerbare Energien von 5% auf 2%. Ob, wie oft üblich, auch eine Steuererleichterung für erneuerbare Energien angedacht ist, lässt sich erst bei Erscheinen der konkreten Gesetzesvorlagen nachvollziehen.

Die europäische Union unterstützt die NREA mit Forschungsgeldern, um die Zusammenarbeit im Sektor der erneuerbaren Energie der MENA-Staaten zu fördern. Indirekt kommt dies auch der deutschen Exportwirtschaft zu Gute.

Generell werden Investoren an die *General Authority for Investment* (GAFI) verwiesen, die den administrativen Prozess für Investoren über den sogenannten *one stop shop-Ansatz* realisiert, also als alleinige Ansprechpartnerin für Investoren bereitsteht. GAFI regelt im Hintergrund die Abstimmungsprozesse mit den verschiedenen staatlichen Institutionen und Ministerien und stellt in Aussicht, innerhalb von 72 Stunden eine Genehmigung für Neuinvestitionen bereitstellen zu können.

Weitere Informationen für Investitionsanreize in Ägypten:

<http://www.gafi.gov.eg/content/invsectorsdocs/RenewableEnergyvalue.pdf>

4.2 Programm der Federation of Egyptian Industries – FEI

Über den Industriedachverband (Federation of Egyptian Industries, FEI) stehen den verschiedenen industriellen Sektoren finanzielle Unterstützungsprogramme bis zu EGP 3 Mio. mit einem Zins von 2,5% p.a. anstatt derzeit 8,25% zur Verfügung. Die Gelder können über die National Bank of Egypt und andere Banken abgerufen werden. Gefördert werden auch Investitionen in erneuerbare Energien. Voraussetzungen für eine Förderung sind:

- Mitgliedschaft in der FEI;
- Privatwirtschaftlich orientiertes Unternehmen;
- Bestimmte Industriesektoren wie z.B. chemische Industrie, Metallurgie etc.;
- Adressierung arbeitsrechtlicher Themen mit der Investition;
- Kreditwürdigkeit.

Mehr Informationen auch über den Prozess unter: www.fei.org.eg/ECO%20English.pdf

4.3 Programm des Industrial Modernization Center –IMC

Das IMC agiert als unabhängige Einheit mit finanzieller Unterstützung der EU, der ägyptischen Regierung und privater Investoren. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit ägyptischer Unternehmen zu stärken. IMC agiert damit auch als Lobbyorganisation und ist verbunden mit diversen nationalen und internationalen Organisationen.

Zur Förderung von erneuerbaren Energien unterstützt das IMC u.a. bei:

- der Bereitstellung von Informationen;
- der Erstellung von Machbarkeitsstudien mit besonderem Fokus auf technischer und finanzieller Durchführbarkeit;
- der Berechnung der CO₂-Ersparnisse gegenüber fossilen Energieträgern.

Weitere Informationen: www.imc-egypt.org/pgmenergy.asp

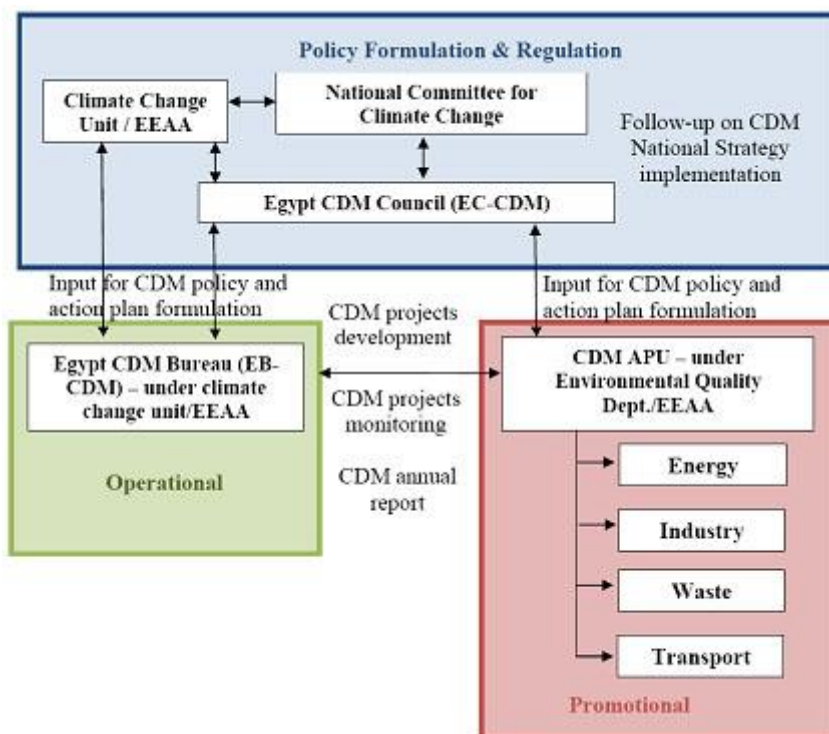
4.4 Clean Development Mechanism – CDM

Ägypten hat die United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) 1994 und das Kyoto Protocol 2005 ratifiziert. Zuständig ist nun die CDM/APU (Awareness & Promotion Unit) der ägyptischen Umweltbehörde unter dem Ministerium für Umwelt. Sie wurde 2009 gegründet und soll sich u.a. aus dem Erlös der CDM Zertifikate (CERs) finanzieren. Das Mandat der neuen Einheit besteht darin:

- den CDM-Markt zu entwickeln;
- technische Unterstützung bei der Entwicklung von konkreten Projekten zu leisten;
- die Kapazität von Projekten, „CDM-fähig“ zu werden, zu fördern;
- die Organisation der beteiligten Partner untereinander zu stützen.

Der nationale Prozess ist in der folgenden Grafik beschrieben.

Abbildung 2: Prozess für CDM in Ägypten⁷



Das ägyptische Umweltministerium gab an, dass bis Ende Mai 2012

- 12 Projekte registriert
- 15 Projekte genehmigt
- 70 Projekte akzeptiert und
- 7 noch in der Pipeline

sind. Diese Zahlen beziehen sich natürlich auf alle Sektoren, es sind allerdings 14 Projekte erneuerbarer Energien darunter.

⁷ Quelle: <http://www.eeaa.gov.eg/english/main/cdmapu.asp>

- Projektentwicklern und Investoren in größere Windparks sei dringend empfohlen, sich konkreter Beratung zu bedienen, wenn das geplante Vorhaben auch über Zertifikate finanziert werden soll. Zum einen handelt es sich um einen langwierigen und kostenintensiven Prozess, zum anderen sollten die Preisaussichten der Zertifikate berücksichtigt werden.

Weiter Information: www.ecaa.gov.eg/english/main/about.asp

5. Förderprogramme internationaler Organisationen

5.1 Allgemeine Anmerkungen

Aufgrund der prekären Lage in Ägypten haben eine Reihe von bi- und multilateralen Organisationen Programme zur Förderung von erneuerbaren Energien für Ägypten bereitgestellt. Sie sind in der Regel für längerfristige Projekte mit größerem finanziellen Volumen konzipiert. Es gibt aber auch die sogenannten *On-lending*-Programme, bei denen mit internationaler Hilfe die Situation der lokalen Banken verbessert wird und damit dem Kunden der deutschen Exportwirtschaft auch für das geringervolumige, kurzfristige Geschäft geholfen wird. Im Folgenden werden einige dieser Programme aufgeführt.

5.2 Clean Technology Fund (CTF)

Der CTF ist eines von vier Programmen des von verschiedenen multilateralen Organisationen wie der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank und anderen, auch UN-Organisationen finanzierten Climate Investment Fund (CIF). Das Ziel des CIF ist die weltweit kohärente Finanzierung von Klimaschutzprojekten.

Renewable Energy Fund

In Ägypten unterstützt der CTF den geplanten Renewable Energy Fund mit rund USD 50 Mio. Dieser Betrag wird durch weitere Gelder der Regierung gehebelt, die diese aus den Einsparungen durch die geringere Nutzung von Gas erhält. Aufgabe des Fonds soll zum Beispiel sein,

- die Preisspanne zwischen Kosten der Erzeugung und dem Abnahmepreis aufzufangen,
- die Wechselkursrisiken abzudecken,
- die Zahlungen der staatlichen Abnehmer zu garantieren,
- die Kosten für Forschung und Entwicklung von EE-Projekten abzudecken.

Weitere Informationen unter:

www.climateinvestmentfunds.org/cifnet/?q=country-program-info/egypts-ctf-programming

250 MW BOO Windpark am Golf von Suez

Des Weiteren unterstützt der CIF die Windindustrie konkret mit einem Kredit in Höhe von USD 150 Mio., der von der ägyptischen Regierung, anderen Organisationen wie der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Europäischen Entwicklungsbank (EBRD) und privaten Investoren um USD 646 Mio. aufgestockt werden soll. Ziel ist es, Unterstützung bei der Entwicklung von Windenergieprojekten zu leisten, indem z.B. Schützenhilfe für die Entwicklung eines feed-in-Tarifes gegeben wird, verschiedene Strukturen von Konzessionsmodellen wie BOO und BOT gefördert werden und die Ausschreibungspraxis verbessert wird. Konkret soll auch ein 250 MW BOO Windpark am Golf von Suez finanziert werden sowie eine 500kV Übertragungsleitung zur besseren Integration von erneuerbaren Energien.

- Für deutsche Exporteure können sich in der Abwicklung dieses Vorhabens sowohl für die Netzintegration als auch für Entwickler und Betreiber von Windparks interessante Ausschreibungen ergeben.

Weitere Informationen:

www.climateinvestmentfunds.org/cif/sites/climateinvestmentfunds.org/files/CTF_Egypt.pdf

5.3 Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa–Mittelmeer (FEMIP)

Hinter der FEMIP verbergen sich eine Reihe von Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung und Stabilisierung Ägyptens, die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) ausgeführt werden. Zur Unterstützung der lokalen Banken wurden insgesamt EUR 80 Mio. verliehen, um deren Liquidität zu erhöhen und mit zinsgünstigeren Krediten kleine und mittelständische Unternehmen zu fördern. Es geht hier speziell darum, langfristige Kredite für ihr Import- und Exportgeschäft aufzunehmen. Für das Vorhaben wurden die folgenden Banken ausgewählt: Commercial International Bank (CIB), die EFG-Hermes Holding Company (EFGH), die Export Development Bank of Egypt (EDBE) und die National Bank of Egypt (NBE).

- Die Kreditlinien bei den beteiligten ägyptischen Banken sind potentiell für die Kunden des deutschen Exporteurs interessant, die eine Finanzierungsmöglichkeit für den Import benötigen.

Weitere Informationen unter: www.eib.org/projects/regions/med/index.htm

5.4 Trade Facility Program (TPF)

Das TPF der Europäischen Bank für Wiederaufbau (EBRD) wurde erst im Februar diesen Jahres mit der National Bank of Egypt (NBE) unterzeichnet. Ziel des USD 50 Mio. Kredites ist es, die Risiken der NBE gegenüber internationalen Banken zu garantieren und damit die kommerziellen und politischen Risiken der Transaktionen zu decken und somit die Bilanz zu entlasten. Des Weiteren wird die Kreditvergabe an kleine und mittelständische Unternehmen gefördert. Bereits 2013 wurde bereits ein ähnlicher Kredit in der gleichen Höhe an die NBE ausgereicht.

- Für den deutschen Exporteur ist diese Garantie der EBRD wichtig, da sie einmal die Finanzierungskosten senkt und zum anderen die Liquidität der Bank erhöht und damit mögliche Wartezeiten auf Devisen verkürzt.

Weitere Informationen: www.ebrd.com/english/pages/news/press/2014/140220a.shtml

5.5 Vorhaben der African Development Bank (AfDB)

Die AfDB unterstützt das bereits erwähnte 200 MW Windkraftprojekt am Golf von Suez, an dem unter der Ägide des CTF auch Deutschland beteiligt ist, mit einer sogenannten *project preparation facility*, die die notwendigen technischen Untersuchungen im Vorfeld unterstützt und die Bietungsdokumente vorbereitet.

Parallel dazu wird eine Studie erstellt, die die Auswirkung von 7200 kw Windkraft auf das lokale Netz analysiert. Es soll festgestellt werden, welche technischen Maßnahmen EEHC (Egyptian Electricity Holding Company) von den Betreibern der Windparks fordern sollte, um eine Destabilisierung des Systems durch die neuen Einspeisungen zu vermeiden. Die Studie ist noch nicht abgeschlossen.

- Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der Studie in zukünftige Ausschreibungsunterlagen einfließen.

Weitere Informationen: www.afdb.org/en/projects-and-operations/project-portfolio/project/p-eg-feo-004/

Neben der direkten Unterstützung von Windkraft wird zudem eine Risikobeteiligung für die Commercial International Bank (CIB) in Höhe von USD 50 Mio. zur Verfügung gestellt. Der erst im April 2013 genehmigte Kredit soll den innerafrikanischen Handel fördern.

- Die AfDB ist mit unterschiedlichen Aktivitäten in Ägypten aktiv. Für den längerfristig denkenden Investor lohnt es sich, bei der AfDB akkreditiert zu sein, um sich dann auf entsprechende Ausschreibungen bewerben zu können.

Mehr Informationen: www.afdb.org/en/projects-and-operations/project-portfolio/project/p-eg-feo-002/

6. Beispiel Zaafarana Wind Park

Am Projekt des Zaafarana Wind Park⁸ kann man sehr gut die Internationalität der Finanzierungsstrukturen von großen Projekten ablesen. Werden alle Pläne realisiert, so soll der Windpark am Ende mit einer Leistung von 545 MW ausgestattet sein. Diese werden in drei bis vier Bauabschnitten bereitgestellt, wobei jeder Bauabschnitt in verschiedene Pakete unterteilt ist, die von verschiedenen Ländern finanziert werden. Die NREA ist Eigentümerin des Windparks und speist Elektrizität in das staatliche Netz der Egyptian Electricity Transmission Company (EETC). 2011 ist der Windpark Zafarana am Roten Meer in Betrieb gegangen. 700 Windräder, aufgeteilt in acht Einzelwindparks, von denen wiederum vier von der KfW-Entwicklungsbank gefördert wurden, liefern insgesamt 550 Megawatt⁹.

Die dänische Organisation DANIDA finanziert insgesamt 60 MW der ersten und der zweiten Phase. Die KfW finanziert 80 MW der ersten drei Phasen, und die spanische Regierung insgesamt 85 MW der zweiten Phase. Hinzu soll noch eine Finanzierung der japanischen JBIC für 120 MW kommen. Die Kosten betragen rund EUR 340 Mio. Nicht alle dieser Finanzierungsquellen bestehen ausschließlich aus subventionierten Krediten. Was bekannt geworden ist, lässt darauf schließen, dass sich in jedem Finanzierungspaket sowohl Exportfinanzierungselemente, langfristige kommerzielle Kredite als auch staatliche Unterstützungen befinden.

Zusätzlich hat die KfW für das Land Ägypten einen CDM-Antrag für den vierten Abschnitt gestellt. Mit 84 Windturbinen soll eine Kapazität von 850 kW pro Tag generiert werden, was zu einer Ersparnis von ca. 171,500 t CO₂ äquivalent pro Jahr führen soll. Daraus entstehen jährliche Mehreinnahmen von ca. EUR 1,3 Mio.

Weitere Informationen:

www.cdm.unfccc.int/filestorage/Q/D/K/QDKWB96Z13XIGJ4V7MLCN5YRH8FASU/PDD_Zafarana%20KfW%20IV%20Wind%20Farm%20Project_Ver.02.1_clean?t=cG58bjYxYnR3fDCHCounV88SxDZoN3KflhEg

www.bmub.bund.de/detailansicht/artikel/aegypten-die-nutzung-der-windenergie-in-der-nordafrikanischen-wueste/

www.renewableenergyfocus.com/view/2467/european-governments-help-egypt-to-build-zafarana-windfarm/

⁸ Aufgrund der unterschiedlichen Quellen für dieses Beispiel geben die genannten Zahlen lediglich eine Größenordnung an. Es geht hauptsächlich darum die Struktur der Finanzierung darzustellen.

⁹ Quelle: www.kairo.diplo.de/Vertretung/kairo/de/2013/0721_aegypten_faengt_den_wind_ein.html

7. Fazit

Analog zu der in der Basisstudie vorgestellten Abbildung lassen sich die Finanzierungsmöglichkeiten in Ägypten wie folgt veranschaulichen:

Abbildung 1: Einordnung der Finanzierungsinstrumente

	Kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Zulieferer	Akkreditive über ägyptische Banken		
Hersteller	Akkreditive über ägyptische Banken		
Anlagenbauer	Akkreditive über ägyptische Banken, auch im Rahmen der internationalen Liquiditätsunterstützung	Lieferantenkredit mit Euler Hermes Unterstützung bei vorliegender guter Kundenbonität	
Vertrieb	Akkreditive über ägyptische Banken, auch im Rahmen der internationalen Liquiditätsunterstützung	Lieferantenkredit mit Hermes Unterstützung bei vorliegender guter Kundenbonität	
Beratung	Akkreditive über ägyptische Banken, auch im Rahmen der internationalen Liquiditätsunterstützung		
Projektentwicklung		Finanzierung der Machbarkeitsstudie über FEI IMC	
Betrieb		Programme der FEI IMC	Programme internationaler Organisationen
Wartung		Programme der FEI IMC	Programme internationaler Organisationen
Investition			Programme / Ausschreibungen internationaler Organisationen

8. Anhang: Adressen

Nachfolgend sind ausgewählte Kontaktdaten von im Text erwähnten ägyptischen Banken und Institutionen genannt. Weiterhin beinhaltet die Basisstudie eine ausführliche Übersicht deutscher und internationaler Institutionen.

Central Bank of Egypt (CBE)

Adresse	54 El-Gomhoreya Street 11511, Cairo Egypt
Kontakt	Phone: 16777 – 27702770 – 27701770 Fax: +20 2 25976081 Website: http://www.cbe.org.eg E-mail: info@cbe.org.eg

National Bank of Egypt (NBE)

Adresse	1187 Kornish el-Nil Street, Bollaq, Cairo, Egypt
Kontakt	Phone: 25746101- 19623 Fax: 25762672 Website: http://www.nbe.com.eg E-mail: nbe@nbe.com.eg

Banque Misr

Adresse	151 moh farid Street, Cairo, Egypt
Kontakt	Phone: 27945587 Fax: 23932495 Website: http://www.banquemisr.com E-mail: info@banqumisr.com.eg

Alexbank

Adresse	1 Kasr El Nile Street, Cairo, Egypt
Kontakt	Phone: 25747533 – 25789956 Fax: 25789874 Website: http://www.alexbank.com E-mail: Customer_Support@alexbank.com

National Societe Generale Bank (NSGB)

Adresse	5 Champollion Street – Downtown – Cairo, Egypt
Kontakt	Phone: 19700 Website: http://www.nsgb.com.eg E-mail: info.nsgb@nsgb.com.eg

Commercial International Bank (CIB)

Adresse	Nile Tower Building - 21/23 Charles De Gaulle – Giza, Egypt
Kontakt	Phone: 3747 2000 - 19666 Fax: 3570 3172 Website: http://www.cibeg.com E-mail: cib.customercareunit@cibeg.com

HSBC Bank

Adresse	Address: 3 Abul Fedda Street – Abul Fedda Bulding – Zamalek – Cairo, Egypt
Kontakt	Phone: 3535 9100 – 19007 Website: http://www.hsbc.com.eg E-mail: hsbcegypt@hsbc.com

Faisal Islamic Bank of Egypt

Adresse	3, 26th July St., Cairo Egypt
Kontakt	Phone: 27868723 - 724 – 939 Fax: 27866744 Website: http://www.faisalbank.com.eg E-mail: cairo@faisalbank.com.eg

